

FRAKTION **GRÜNE ARBEITNEHMER** IN DER AK WIEN

174. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 11. November 2020

Antrag 15

Zweitaktmotoren im Straßenverkehr

Die Arbeiterkammer Wien fordert die die zuständigen Stellen auf, die Vergabe von Neuzulassungen von ein- und mehrspurigen KFZ mit Zweitaktmotoren zu beenden. Ausnahmen sollten lediglich im Einzelfall, bei besonderem historischem oder kulturellem Wert oder für wirtschaftliche oder gewerbliche Spezialfahrzeuge gewährt werden.

Zweitaktmotoren verursachen unverhältnismäßig mehr Emissionen von Lärm und Schadstoffen gegenüber Viertaktmotoren.

Die typischerweise mit dem Moped zurückgelegten kurzen Wege in der Stadt sind auch mit einem Elektroroller zu bewältigen, auch die Ladezeiten sind aufgrund der geringeren Batteriegröße (verglichen mit Elektro-PKW) kein Problem.

Aufgrund der kleineren Akkus und der generell niedrigeren Anschaffungskosten wäre der Aufpreis für eine elektrische Variante eher „verschmerzbar“ als bei herkömmlichen Autos. Auch etwaige Förderungen der Anschaffung wären bei elektrischen Mopeds (verglichen mit der Ankauf-Förderung für elektrisch betriebene KFZ) wirksamer oder günstiger. Bei dem geringeren Anschaffungspreis wäre der Impact der Förderungsmaßnahme höher.

Die erste eigene Mobilität führt im Allgemeinen zu einer intensiven Beschäftigung mit den Eigenschaften und Vorzügen der jeweiligen Mobilitätsform, wobei die im jungen Alter mitunter stärker vorhandene Beobachtungsgabe und Kreativität zu neuen Ideen und Verbesserungsmöglichkeiten führen kann. In diesem Sinne wäre es für mögliche individuelle Berufsperspektiven, aber auch für die Entwicklung von Ideen und Innovationen am Wirtschaftsstandort Österreich wünschenswert, sich mit Technologien zu beschäftigen, die auch eine Zukunft haben. Die Jugend sollte mit elektrischem anstatt fossilem „Mindset“ aufwachsen.